

Er kämpft gegen den lautlosen Tod

Linz-AG-Experte Klaus Wimmer schult Einsatzkräfte auf Kohlenmonoxid

Von Gerhard Lukesch: OÖ Nachrichten

Einem Thema hat sich der Linz-AG-Erdgas-Betriebsmeister Klaus Wimmer (45) besonders verschrieben: Der tödlichen Gefahr durch das farb- und geruchlose Gas Kohlenmonoxid. „Allein in Linz starben seit dem Jahr 1980 elf Menschen durch den lautlosen Killer. Das mag auf den ersten Blick wenig erscheinen, aber jeder dieser Todesfälle wäre vermeidbar gewesen“, sagt Wimmer. Aus diesem Grund hat sich der Einsatzleiter im Störungs- und Gebrechensdienst der Linz AG besonders der Schulung von Einsatzkräften von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei angenommen. „Jahrzehntelang war die Problematik durch das Gas kein Thema, heute gibt es glücklicherweise Warngeräte für Einsatzkräfte und auch für Privatpersonen“, sagt Wimmer, der in seinen Vorträgen in ganz Österreich verstärkt auf das Thema aufmerksam macht. „Das teuflische an Kohlenmonoxid, das bei unvollständiger Verbrennung auftritt, ist, dass es farb- und geruchlos ist und daher vom Menschen nicht wahrgenommen werden kann. Das Atemgift verdrängt den Sauerstoff im Blut und die Opfer ersticken hilflos“, sagt Wimmer. Deshalb ist es extrem wichtig, dass nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Einsatzkräfte vor dieser Gefahr gewarnt und geschützt sind. Dabei arbeitet Wimmer eng mit der Berufsfeuerwehr Linz, im Speziellen Offizier Dieter Jonas, und Sanitätern von Rettungsorganisationen zusammen. Insgesamt wurden von Wimmer, der auch in Alkoven als freiwilliger Feuerwehrmann tätig ist, bereits tausende Mitarbeiter von Einsatzorganisation geschult.

Zeitungsbericht: Oberösterreichischer des Tages
14.07.2014 OÖ Nachrichten

Referenzen: Feuerwehr – Rettung – Polizei –
Energieversorger – Rauchfangkehrer – Ärzte,.....

- OÖ Landesfeuerwehr Verband
- BF Linz
- AFKDO Linz
- BFK Wels Land
- BFK Rohrbach
- BFK Schärding
- BFK Vöcklabruck
- BFK Steyr
- RK Linz u. Linz Land
- RK Rohrbach
- ASB Alkoven
- ASB Linz
- E-Werke Wels
- OÖ – Ferngas
- Energie Burgenland
- Polizei Linz u. Steyr
- WTG OÖ Rauchfangkehrer
- Gesunde Gemeinden



Bild: © FF Steyregg CO-Einsatz

KLAUS WIMMER

Mail: co-vortrag@a1.net

Mobil: 0664/8430480

Motto: „Einsatzkräfte/Bevölkerung schützen“

Kohlenmonoxid (CO)

„Einsatzkräfte schützen“
„Bevölkerung schützen“

Kohlenmonoxid (CO) ist ein tödliches Atemgift und kann mit den menschlichen Sinnen nicht wahrgenommen werden, CO ist:

- Farblos, geruchlos, geschmacklos
- Kleine Mengen von CO führen zu einer Vergiftung!

In einer Vortragsreihe werden Einsatzkräfte und die Bevölkerung geschult und auf das tödliche Atemgift sensibilisiert.



Bild: © Kollinger, Klaus Wimmer mit CO-Melder

„Mein großes Anliegen ist es, möglichst viele Menschen in meinen Vorträgen vor der tödlichen Gefahr zu warnen und Unglücke zu verhindern.“

Klaus Wimmer,
Technischer Angestellter,
Einsatzleitung Linz AG

Kohlenmonoxid Einsatz Pelletslager: Familie in Lebensgefahr

STEYREGG. In akuter Lebensgefahr befand sich seit rund einer Woche eine Familie in Plesching: In ihrem Keller hatte sich durch die Lagerung von Holzpellets tödliches Kohlenmonoxid gebildet.



Bild: ©Klaus Wimmer CO-Warner Pelletslager

„Wir haben dank dem Rauchfangkehrermeister Jürgen Schonka aus Steyregg und dem Fachmann der Linz AG-Gas, Klaus Wimmer, offenbar wirklich großes Glück gehabt“, sagt Doris K. aus Plesching den ÖÖ Nachrichten.

Wie exklusiv berichtet, hatte sich in den vergangenen Tagen im Keller der Familie durch Holzpellets lebensgefährliches Kohlenmonoxid (CO) gebildet. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Steyregg räumten unter schwerem Atemschutz bis Mittwoch kurz vor Mitternacht das Pelletslager. Jetzt soll von Experten untersucht werden, wie es zu dem gefährlichen Zwischenfall kommen konnte.

Die Familie K. hatte sich in ihrem Haus eine neue Heizung installieren lassen und sich für eine Holzpelletsheizung entschieden. „Uns ist bereits länger ein zuerst unangenehmer Geruch aufgefallen, als wir die 9,5 Tonnen Holzpellets erhalten und eingelagert haben“, sagt Doris K. Immer wenn wir in den Keller gingen, wurde uns schwindlig und übel.“

Erste Todesopfer in Schiffen:

Holzpellets als erneuerbare Energiequelle gelten als nachhaltiger, klimaneutraler Brennstoff für Heizanlagen und Öfen. Allerdings werden bereits bei ihrer Herstellung, vor allem beim Zerkleinern und Trocknen des Holzes, chemische Prozesse in Gang gesetzt. Während der Lagerung entweicht zu Beginn kontinuierlich Kohlenmonoxid (CO). Dieses Gas kann sich in geschlossenen Räumen, sogenannten „Pelletsbunkern“, anreichern und zu lebensgefährlichen oder tödlichen Vergiftungen führen.

Die ersten Toten durch Kohlenmonoxid, das von frischen Holzpellets ausging, waren Seemänner auf Schiffstransporten. In einem Hafen in England lagen beispielsweise drei tote Seefahrer in einem Schiffsfrachter, der Pellets transportiert hatte. Mittlerweile wurden europaweit 14 Todesopfer durch Pelletslager, die unterschiedliche Größen hatten, registriert. „Die Dunkelziffer von CO-Toten durch diese Problematik ist sicher höher“, sind sich internationale Experten einig.

CO-Vorträge von Klaus Wimmer für Einsatzkräfte und die Bevölkerung mit folgendem Inhalt.

- **Wo entsteht CO, Ursachen:** Fehlerhafte und nicht gewartete Heizanlagen, zu wenig Frischluftzufuhr, „verstopfte / verlegte“ od. defekte Rauchfänge / Abgasrohre / Abgassammler, Unterdruckerzeugung in Gebäude od. Wohnung, Holzkohlegriller, Pelletslager, Wasserpfeifen,.....
- **Anzeichen, Verwechslung:** Vergiftung, grippale Infekte, Lebensmittelvergiftung, Drogenmissbrauch, Schlaganfall, Herzinfarkt,...
- **Einsätze:** Erfahrungsberichte, praktische CO-Unfallbeispiele, CO-Einsätze werden besprochen!

- **Medizinische Wirkung:** akute Wirkung von Kohlenmonoxid in Abhängigkeit zum CO-Hb, Sauerstofftherapie, Überdrucktherapie
- **Gefahrenmatrix:** Einfamilienhaus, Reihenhauses, Hochhaus
- **Einsatztaktik:** Feuerwehr, Rettung, Polizei, Energieversorger
- **CO-Warner / CO-Melder / Gasspürgerät:** verschiedene Geräte und Ausstattung, Anwendung



Bilder: ©Klaus Wimmer, Fa. Sewerin

Kohlenmonoxid im freien Raum mit Auswirkung:

- **30ppm** MAK Wert (1 Alarm)
- **60ppm** KZW Wert (2 Alarm)
- **200ppm** Kopfschmerzen, Schwindel, Brechreiz
- **800ppm** Bewusstlosigkeit, Gliederzucken
- **1600ppm** 1h Lähmungen, 2h Tod
- **3200ppm**, 30 Min Tod
- **6400ppm**, 10 – 15 Minuten Tod
- **12800ppm**, 1 - 3 Minuten Tod
- **109000ppm** UEG
- **756000ppm** OEG

ppm = parts per million,

MAK = Maximale Arbeitsplatz-Konzentration

KZW = Kurzzeitwert

UEG = Untere Explosionsgrenze

OEG = Obere Explosionsgrenze